

Auf welche Zukunft steuern wir zu?

«Ben wird 120 Jahre alt»

Was für ein Leben wird ein heute vierjähriges Kind führen? Sven Gabor Janszky, Zukunftsforscher und Gründer von 2b AHEAD Think Tank, des grössten unabhängigen Zukunftsinstituts Europas, möchte, wie viele andere Eltern auch, wissen, auf welche Zukunft seine Kinder zusteuern. Antworten darauf sucht er direkt bei denjenigen, deren Entscheide das Leben seines Sohnes – und dessen Alterskohorten - massgeblich beeinflussen werden: Er befragt Technologie-, Innovations- und Strategiechefs der führenden Technologiefirmen. Dazu reist er ins Silicon Valley, und immer öfter nach China. Und er beobachtet, in welche Sparten das meiste Risikokapital fliesst: In New Gold (Blockchain-Technologien), Unsterblichkeit und Space Travel. Was auf uns zukommt? Es wird gelingen «Big Data» nicht mehr nur anzuhäufen, sondern dank Quantencomputern und künstlicher Intelligenz günstig zu nutzen. «Alles, was in Echtzeit messbar ist, kann gebraucht werden, um die nahe Zukunft zu prognostizieren und zu steuern». Man wird verhindern können, dass in den Genen angelegte Krankheiten ausbrechen, oder dass sich in Peking je wieder Verkehrsstaus bilden - die Lösungen sind individuell und situativ angepasst, die Märkte der Zukunft funktionieren adaptiv. Janszky sieht darin viele Chancen, die Welt zum Besseren zu verändern. «Damit es auch erstrebenswert ist, 120 Jahre alt zu werden.». (Er wisse jedoch sehr wohl, dass gerade Pensionskassenverantwortliche ein gemischtes Verhältnis zu Langlebigkeit hätten.)